



HOCHSCHULE  
ANSBACH

WIRTSCHAFT. TECHNIK. MEDIEN.



# Jahresbericht

Hochschule Ansbach

Akademisches Jahr 2023/24





# Inhalt

Interview mit Prof. Dr.-Ing. Sascha Müller-Feuerstein . . . . .	2
Daten und Fakten . . . . .	4
Studiengänge . . . . .	5
Personen. . . . .	6
Aus der Hochschule . . . . .	8
Ansbach Open – Neustart am Campus. . . . .	10
Wir gestalten Hochschulleben aktiv mit . . . . .	12
Tag der offenen Tür . . . . .	13
Wirtschaft und Wissenschaft vernetzen. . . . .	14
Vielfältige Beratungsangebote . . . . .	15
Aus den Außenstellen . . . . .	16
Neugründungen im Bereich der Digitalisierung. . . . .	18
Erfolgreiche Projekte und Auszeichnungen . . . . .	19
Vom Campus Rothenburg . . . . .	20
About our international students . . . . .	22
Vom Campus Feuchtwangen . . . . .	24
Nachhaltige Hochschule. . . . .	26
Aus der Fakultät Wirtschaft . . . . .	28
Gemeinsam die Zukunft des Tourismus gestalten. . . . .	30
Hochschulpartnerschaft mit Estland . . . . .	31
Aus der Fakultät Technik. . . . .	32
Tradition trifft auf modernes Dorfleben. . . . .	34
Klitzeklein und hochpräzise: Mikro 3D-Druck . . . . .	35
Neue KI-Projekte . . . . .	36
Neuer Studiengang Media Systems Engineering . . . . .	37
Aus der Fakultät Medien. . . . .	38
Multimediales Komplettpaket . . . . .	40
Ein Meilenstein zum 75-jährigen Jubiläum des Grundgesetzes . . . . .	41
Exkursionen . . . . .	42
Forschungsband „Ansbacher Kaleidoskop“ . . . . .	44
Top-Platzierung bei StudyCheck Awards . . . . .	45
Innovative Lösungen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. . . . .	46

## Interview mit Prof. Dr.-Ing. Sascha Müller-Feuerstein

**Sie sind als Präsident für Ihre zweite Amtszeit vom Hochschulrat einstimmig wiedergewählt worden. Worauf darf sich die Hochschule in den kommenden vier Jahren unter Ihrer Präsidentschaft freuen?**

Auf jeden Fall auf eine Fortsetzung des eingeschlagenen Weges in Richtung Verantwortung, Dynamik und Innovation. Wir werden weiterhin die Qualität der Lehre stärken, indem wir innovative Lehrmethoden einführen und die Digitalisierung vorantreiben. Zudem werden wir die Forschungs- und Transfertiätigkeit intensivieren, neue Partnerschaften mit der Industrie und Wirtschaft eingehen und interdisziplinäre

Projekte fördern. Gerade das eigenständige Promotionsrecht im Themenfeld „Ressourceneffizienz und Digitalisierung“ ist dabei für uns ein entscheidender Baustein. Auch die Unterstützung der Studierenden bei ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung wird weiterhin ein zentrales Anliegen sein. Zusätzlich setzen wir auf die Schaffung eines inklusiven und unterstützenden Arbeits- und Lernumfelds, das allen Mitgliedern der Hochschulfamilie die Möglichkeit bietet, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und erfolgreich zu sein. Insgesamt wollen wir auch weiterhin die dynamische und zukunftsorientierte Hochschule in unserer Region bleiben, die hervorragende Bildung und angewandte Forschung in den Dienst der Gesellschaft stellt.

**Was Sie bereits in Ihrer ersten Amtsperiode auf der Haben-Seite verbuchen dürfen, ist die Erlangung des eigenständigen Promotionsrechts. Was bedeutet das?**

Für die Hochschule Ansbach und unseren Verbundpartner, die *Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden (OTH)*, ist es ein Meilenstein, der unsere besondere Forschungsstärke und unseren Innovationsgeist unterstreicht. Wichtig ist mir zu betonen, dass das eigenständige Promotionsrecht auf der herausragenden wissenschaftlichen Leistung der Kolleginnen und Kollegen des Promotionsclusters beruht. Entscheidend war zudem der sehr gute Antrag, der in enger Kooperation mit unseren Kolleginnen und Kollegen der *OTH Amberg-Weiden* unter Leitung von unserem Vizepräsidenten Prof. Dr. Ulf Emmerich und unter starker Beteiligung von Eva



Didion, Dr. Marion Jürgens und Dr. Alexandra Sept erarbeitet wurde. Im Forschungsbereich „Ressourceneffizienz und Digitalisierung“ setzen wir nun gemeinsam neue Maßstäbe. Endlich können wir Studierenden und Forschenden beider Hochschulen die Möglichkeit bieten, ihr wissenschaftliches Engagement auf das nächste Level zu heben und uns auch in der internationalen Wissenschaftslandschaft zu positionieren. Das eigenständige Promotionsrecht stärkt unsere Forschungskapazitäten und ist ein bedeutender Schritt für die Anerkennung unserer Forschungsleistungen sowie für die Entwicklung neuartiger Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen. Mit dem *Scientific Talent Center* schalten wir sogar noch einen Gang höher und unterstützen einen strukturierten Promotionsprozess.

**Neben der inhaltlichen Stärkung und Erweiterung ihrer Kompetenzen wächst die Hochschule auch räumlich. Was sind hier die nächsten Schritte und welche neuen Standorte haben Sie bereits ins Auge gefasst?**

Ab Frühjahr 2025 werden neue Räumlichkeiten im Brücken-Center bezugsfertig sein. Hier finden derzeit Umbaumaßnahmen statt und es wird unter anderem ein weiteres Audimax und Kreativinseln geben. Im letzten Bauabschnitt soll eine Brücke das Brücken-Center mit dem Gebäude 92 auf dem Hochschulgelände verbinden. Der Neubau des Lehrsaalgebäudes in Feuchtwangen ist abgeschlossen, dort können sich die Studierenden auf eine inspirierende Lernumgebung freuen. Auch der Bau eines Studierendenwohnheims ist dort in Planung. Aktuell werden die Technologietransferzentren in Neustadt an der Aisch und Stein aufgebaut, die beide 2024

an ihren Standorten eingezogen sind. Weiterhin auf unserer Agenda bleibt die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für die Fakultät Medien. Hier gibt es schon konkrete Ansätze, allerdings wird bis zum Startschuss für einen neuen Standort noch ein wenig Wasser die Rezat hinabfließen. Besonders wichtig ist uns dabei, dass wir in Ansbach zukünftig noch stärker und sichtbarer vertreten sind.

**Eine klare Positionierung spielt nach innen und außen eine wesentliche Rolle. Der Profilierungsprozess der Hochschule steht unter dem Motto „Verantwortung“. Wie findet sich dieses Leitmotiv im Hochschul-Alltag wieder?**

Verantwortung prägt unsere Lehre, indem wir Studierende dazu ermutigen, ein Bewusstsein für gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln und Lösungsansätze zu erarbeiten, die Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung berücksichtigen. Unsere Forschung ist darauf ausgerichtet, innovative Lösungen für aktuelle Probleme zu entwickeln. Wir fördern interdisziplinäre Ansätze, die einen ganzheitlichen Blick auf komplexe Fragestellungen ermöglichen und legen Wert darauf, dass unsere Ergebnisse einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten. Unsere Hochschule versteht sich als Motor für gesellschaftlichen Wandel und trägt dazu bei, eine nachhaltige und verantwortungsvolle Zukunft zu gestalten. Intern fördern wir einen Kulturwandel, der auf gegenseitigem Respekt, Offenheit und transparenter Kommunikation basiert, um sicherzustellen, dass das Leitmotiv in allen Bereichen des Hochschullebens gelebt wird. Die in einem sehr partizipativen Prozess in unserer Hochschulfamilie erarbeiteten Leitsätze bilden dazu eine leitende und motivierende Basis.

## Akademisches Jahr 2023/24:

Gesamt-Studierendenzahl **3.782**  
Erstsemester-Studierende **1.100**

Mitarbeitende **326**  
Professuren **92**

Gesamtfinanzvolumen **29,7** Mio. Euro  
Drittmittel **1,7** Mio.

## Daten und Fakten

Stand: 1. Oktober 2023

## Bachelor

### Fakultät Wirtschaft

Angewandte Wirtschafts- und Medienpsychologie  
Betriebswirtschaft  
Datenschutz und IT-Sicherheit  
Interkulturelles Management\*\*\*  
Internationales Management (Spitzensportler)  
Strategisches Management\*  
Wertschöpfungsmanagement\*  
Wirtschaftsinformatik

Angewandte Künstliche Intelligenz  
und Digitale Transformation  
Data Governance and Ethics\*  
Digital Marketing  
Innovation und Entrepreneurship\*\*\*  
Internationales Produkt- und Servicemanagement\*\*  
Kreatives Management\*  
Leadership\*

## Master

### Fakultät Technik

Angewandte Kunststofftechnik\*  
Biomedizinische Technik  
Industrielle Biotechnologie  
Künstliche Intelligenz und Kognitive Systeme  
Nachhaltige Ingenieurwissenschaften  
Wirtschaftsingenieurwesen

Applied Biotechnology\*\*  
Applied Research in Engineering Sciences  
Energiemanagement und Energietechnik  
Smart Energy Systems\*\*  
Sustainable Building Systems\*\*  
Wirtschaftsingenieurwesen\*\*\*

### Fakultät Medien

Multimedia und Kommunikation  
Produktionsmanagement Film und TV  
Ressortjournalismus  
Visualisierung und Interaktion in digitalen Medien

Digital Learning  
Medienwirkungen und Medienpsychologie  
Multimediale Medienproduktion  
Public Relations und Unternehmenskommunikation\*\*\*

### Fakultätsübergreifend

Media Systems Engineering  
(startet zum 1. Oktober 2024)

\* berufsbegleitend  
\*\* englischsprachig  
\*\*\* Voll- und Teilzeit



### Hochschulleitung

**Prof. Dr.-Ing. Sascha Müller-Feuerstein**

Präsident

**Prof. Dr.-Ing. Ulf Emmerich**

Vizepräsident

**Prof. Dr. Markus Paul**

Vizepräsident

**Prof. Stefan Weiherer**

Vizepräsident

**Dr. Esther Schnetz**

Kanzlerin

### Dekanate

**Prof. Dr. habil. Sebastian Sauer**

Fakultät Wirtschaft

**Prof. Dr. Norbert Kaiser**

Fakultät Technik

**Prof. Dr.-Ing. Rainer Schäfer**

Fakultät Medien

### Hochschulrat

**Jürgen Winter (Vorsitz) | Vorstand**

Klinik-Kompetenz-Bayern eG, Schweinfurt

**Dr.-Ing. Simon Amesöder | Geschäftsführer**

RF Plast GmbH, Gunzenhausen

**Gudrun Bayer | Chefredakteurin**

Fränkische Landeszeitung, Ansbach

**Prof. Dr.-Ing. Christiane Fritze |** ehem. Mitglied im Vorstand

Hochschule Bayern e.V., München

**Frank Hähnlein | Geschäftsführender Gesellschafter**

Ernst Hähnlein Bau-GmbH Feuchtwangen

**Daniel Krauss | Vorstand**

Flix SE, München

**Susanne Oppel | Geschäftsführende Gesellschafterin**

Autohaus Oppel GmbH, Ansbach-Elpersdorf

**Christine Rothe | Geschäftsführerin**

Produktion/Herstellungsleitung

Constantin Film, München

**Andreas Schalk | Abgeordneter**

Mitglied des Bayerischen Landtags, Ansbach

**Sonja Schüller | Abteilungsleitung Bilanzierung/Steuern**

Schüller Möbelwerk KG, Herrieden

**sowie alle Mitglieder des Senats**

## Personen

## Senat

**Prof. Dr. Constantin May (Vorsitz)**  
**Prof. Dr. Wolf Knüpffer**  
**Prof. Verena Kraemer**  
**Prof. Michael Leuthner**  
**Prof Dr. Christian Uhl**  
**Prof. Dr.-Ing. Michael Walter**  
**Eva Didion**  
**Sarah Enser**  
**Miriam John**  
**Mert Sancakli**

## Stabsstellen

**Prof. Dr.-Ing. Ulf Emmerich**  
Akkreditierung & Evaluation  
**Ricarda Töttels**  
Hochschulmanagement  
**Bettina Huhn** (bis 30. Juni 2024)  
International Office  
**Alexandra Horn**  
Justizariat  
**Michael Lang**  
PR & Marketing

## Laura Müller

Bereich Beratung

## Dr. Anne Buhmann

Bereich Forschung & Transfer

## Bernd Hadersbrunner

Bereich Gebäudemanagement

## Markus Pfannenstiel

Bereich Haushalt

## Anja Keim

Bereich Personal

## Monika Guderian

Bereich Studierendenservice

## Yvonne Wetsch

AN[ki]T – Zentrum für angewandte KI und Transfer

## Teresa Marku, Michaela Ramming

Bibliothek

## Harald Rabenstein

IT-Service

## Frank-Andre Schlipp

School of Business and Technology

## Dr. Martina Zürn

Sprachenzentrum

## Verwaltung

## Zentrale Einrichtungen

## Personen



## Verantwortung leben und erleben

Im April 2023 startete der Profilierungsprozess und somit die wertorientierte Ausrichtung an der Hochschule Ansbach. Beim Kick-Off-Event kamen zahlreiche Mitglieder der Hochschule zusammen, um gemeinsam Ideen zu sammeln, wie das neue Credo Verantwortung an der Hochschule etabliert und gelebt werden kann. Auf dieser Basis fanden mehrere Workshops, genannt Zukunftswerkstätten, statt, wobei sich die Teilnehmenden auf die Umsetzung dieser Ideen in verschiedenen Bereichen der Hochschule konzentrierten. Im Juni 2024 wurde zum Abschluss des Projekts ein Zukunftsfest für alle Hochschulangehörigen organisiert. Hier wurden die Ergebnisse des Prozesses in Form eines neuen Leitbildes präsentiert und die gemeinsame Arbeit gefeiert.



## Servicezentren für die Wissenschaft

An der Hochschule Ansbach entstanden 2024 zwei neue Wissenschaftszentren, die wichtige gesellschaftliche Themen adressieren. Seit März 2024 besteht das *Science Communication Center (SCC)*, das sich mit Wissenskommunikation befasst und das Interesse an wissenschaftlicher Arbeit sowohl an der Hochschule selbst als auch in der Außenwahrnehmung stärkt.

Im Mai startete zudem das *Scientific Talent Center (STC)*, das im Bereich Forschung und Transfer angesiedelt ist und unter anderem das kooperative *Promotionszentrum Ressourceneffizienz und Digitalisierung* in Zusammenarbeit mit der *Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Amberg-Weiden* unterstützt.

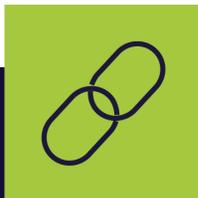


Leitbild



## Kooperatives Digitalisierungsprojekt

Das *Digitalisierungskolleg DigiKom* an der Hochschule Ansbach und der *Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH)* fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden bei der Entwicklung von Selbstlerneinheiten zum Thema „Future Skills“. Im Wintersemester 2023/24 nahmen 108 Studierende der Hochschule Ansbach am Kolleg teil und erstellten 24 Einheiten. Zusammen mit den Arbeiten aus Amberg-Weiden liegen bisher 36 Lerneinheiten vor, die in einem Wahlmodul „Digitale Medien- und Future Skills“ gebündelt werden. Zwei Masterarbeiten sind ebenfalls Teil des Projekts.



Projekt-Website



## So ein Theater in der Unterrichtsstunde!

Das *Theater Ansbach* machte im Frühjahr 2024 den Hörsaal zur Bühne. Im Hans-Maurer-Auditorium feierte die Inszenierung von Eugène Ionescos „Die Unterrichtsstunde“ Premiere. Geleitet von Intendant Axel Krauß, fand am 16. März die Uraufführung statt und war sofort ausverkauft. Ursprünglich waren sieben Vorstellungen angedacht, doch aufgrund der großen Begeisterung wurden drei weitere Aufführungen geplant. Vor jeder Aufführung gab es auch die Möglichkeit, an einer Werkseinführung teilzunehmen. Die Kooperation wurde unter anderem mit der Übergabe des Bühnenbildmodells an die Hochschulleitung gefeiert.

Theater  
Ansbach 

## Ansbach Open – Neustart am Campus



Nach einer vierjährigen Pause feierte das beliebte Musikfestival *Ansbach Open* 2024 sein Comeback – und zwar auf dem Campus der Hochschule Ansbach. Unter der Regie der *Ansbacher Kammerspiele* erlebten die Gäste ein tolles Konzertwochenende.

An den drei Veranstaltungstagen (19. bis 21. Juli) begeisterte ein hochkarätiges Line-up die Besucherinnen und Besucher auf dem Campus.

Zum Auftakt am Freitag trat die bayerische Kabarettistin Martina Schwarzmann auf, die das Publikum mit ihrem Programm „Ganz einfach“ zum Lachen brachte. Am Samstag machte Clueso auf seiner Sommer-Tour Station in Ansbach. Mit seinem modernen Pop-Sound zog er das Publikum in seinen Bann und nahm es mit auf eine ganz besondere musikalische Reise. Den krönenden Abschluss bildete am Sonntag die Chart-Stürmerin Leony.





*Vielen Dank an Zeynel Dönmez von Ansbach Inside  
und die Bayerische Drohnenakademie für die Bereitstellung des Bildmaterials!*



## Wir gestalten Hochschulleben aktiv mit

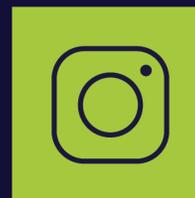
Die Fachschaft der Hochschule Ansbach setzte sich auch dieses Jahr für die Wünsche, Interessen und Anregungen der Studierenden in allen hochschulrelevanten Belangen ein.

Zu den wichtigsten Aufgaben gehörten das Veranstellen der Orientierungstage für die Erstsemester-Studierenden, die Organisation von verschiedenen Events, aber auch das Betreuen von Initiativen wie dem Wasserspender, dem Akkumaten und dem Fair-Teiler.

Das Team der Fachschaft wurde zudem intensiv in die Entscheidungen der Hochschule bezüglich des Profilierungsprozesses und des Ausbaus des Brücken-Centers einbezogen, wobei die enge Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung, insbesondere dem Präsidenten, von unschätzbarem Wert war. Die vergangenen Erfolge innerhalb der Fachschaft verdeutlichen die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen der Studierendenvertretung und der Hochschulleitung.

Besonders erfreulich war, dass der Hochschulsport sich auch dieses Jahr nicht nur einer großen Beliebtheit erfreute, sondern auch weiter gewachsen ist. So wurden beispielsweise spannende Fußball- und Volleyballturniere organisiert, die auf große

Resonanz stießen. Auch der Tanzabschlussball fand erneut mit großer Begeisterung statt und war ein voller Erfolg.



Fachschaft auf Instagram

## Tag der offenen Tür

Jedes Jahr im Frühling öffnet die Hochschule Ansbach ihre Türen für Studieninteressierte, Eltern, Lehrpersonal und alle Hochschulinteressierten, um einen Einblick in das vielfältige Studienangebot und die modernen Einrichtungen der Hochschule zu bieten.

In persönlichen Gesprächen mit Professorinnen und Professoren, Mitarbeitenden und Studierenden erhalten die Gäste Informationen aus erster Hand zur Hochschule und zum studentischen Leben am Campus. Besichtigungen von Bibliothek, Laboren und Medienstudios bieten die Möglichkeit, sich über die Forschungs- und Lehraktivitäten zu informieren und sich ein umfassendes Bild von der Hochschule als lebendige und innovative Bildungseinrichtung zu machen.

In interaktiven Präsentationen und Mitmachaktionen können die Gäste ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen – ob bei der Entwicklung einer iPhone-App, dem Steuern einer Drohne oder dem Ausprobieren als Radiomoderatorin oder -moderator. Sie erhalten dabei einen Einblick in die praxisorientierte Ausbildung an der Hochschule Ansbach.



## Wirtschaft und Wissenschaft vernetzen

Die *Wirtschaftsförderung der Stadt Ansbach* lud auch 2024 wieder zum traditionellen Unternehmerabend ein. Bereits zum zweiten Mal in Folge fand dieser am Campus der Hochschule Ansbach statt. Über 200 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik kamen zusammen, um aktuelle Entwicklungen und Trends zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und potenzielle Kooperationspartner kennenzulernen. Durch den Veranstaltungsort am Campus bietet sich der Hochschule Ansbach die Möglichkeit, eine enge Verbindung zu den lokalen Unternehmen herzustellen. Seit jeher unterstützt die Hochschule ihre Studierenden aktiv dabei, ihre unternehmerischen Fähigkeiten zu entwickeln und zu fördern,

damit sie selbst als Unternehmerinnen und Unternehmer erfolgreich werden können. So wird eine dynamische Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft geschaffen und die Innovationskraft der Region nachhaltig gestärkt.

Auch diesmal wurde das Programm durch einen Impulsvortrag bereichert. Prof. Dr. Roman Rusch, Professor für Ressortjournalismus und Digital Learning, führte die Gäste in die Welt der „Deep Fakes“ ein. Er gab einen Einblick, wie Politik und Wirtschaft mit synthetischen Medien umgehen und betonte ebenso, welche enormen Potenziale sich durch KI-generierte Kommunikation für Unternehmen eröffnen.





## Vielfältige Beratungsangebote

Der *Bereich Beratung* an der Hochschule Ansbach präsentiert sich als umfangreiches Unterstützungsnetzwerk für Studieninteressierte, Studierende und Mitarbeitende.

Die *Allgemeine Studienberatung* kann nun auch per *WhatsApp* kontaktiert werden, um Fragen rund ums Studium schnell und effizient zu klären.

Parallel dazu gewährleistet die *Internationale Studienberatung* unseren internationalen Studierenden durch das „Buddy-Programm“ und die Orientierungswoche einen reibungslosen Studienstart.

Der *Career Service* unterstützt Studierende durch Seminare, Bewerbungschecks und die Initiierung von Unternehmenskooperationen auf ihrem Weg ins Berufsleben. Die Karrieremesse *Companies@Campus* [1] ist mit über 60 teilnehmenden Unternehmen ein jährliches Highlight an der Hochschule.

Auch das *Alumni-Team* baut durch Netzwerkarbeit mit ehemaligen Studierenden die Unternehmenskontakte gezielt aus.

Das *Büro für Familie Chancengleichheit und Diversity* setzt sich u.a. aktiv für Familienfreundlichkeit ein. Vorträge und vielfältige Angebote wie

Ferienbetreuung [2] sowie Kindermitbringtage unterstützen Studierende und Mitarbeitende mit Familienverantwortung. Zudem wurden die Hochschule und ihre Außenstellen mit Eltern-Kind-Zimmern, Kidsboxen sowie Bücher- und Spielkisten ausgestattet, um die Vereinbarkeit von Studium und Familie zu fördern.





## 1 TTZ Neustadt a. d. Aisch

Anfang 2024 startete das *Technologietransferzentrum (TTZ) „Secure and Smart Data & Process Management“* in Neustadt an der Aisch mit KI-fähigen Servern und vier Mitarbeitenden den Betrieb. Erste Projekte mit lokalen Unternehmen und Organisationen wurden umgesetzt, darunter die Entwicklung der „MariusKI“, ein Sprachmodell für die *Simon Marius Gesellschaft e.V.*, KI-gestützte Energiemanagement-Optimierung im Wasserwerk für den *Zweckverband zur Wasserversorgung der Reckenberg-Gruppe (RBG)* und für die *IHK Aufgabenstelle kaufmännische Abschluss- und Zwischenprüfungen* die Entwicklung eines Sprachmodells für die automatische Generierung von Prüfungsfragen.



## 2 TTZ Stein

In Stein wurden im Sommer 2024 die renovierten Räumlichkeiten bezogen und neue Mitarbeitende für das *Technologietransferzentrum „Digitalisierung in der notfallmedizinischen Bildung“* gewonnen, darunter die Geschäftsleitung, zwei Referenten und eine Projektkoordinatorin. Zusammen mit dem angeschlossenen *Institut für*

*Notfallmedizinische Bildung (INO B)* wurden erste Projekte umgesetzt.

## 3 An-Institut INOB Stein

Das *INO B* erweitert stetig sein Kooperationsnetzwerk, gewann beispielsweise die Berufsfeuerwehren der Metropolregion Nürnberg als Partner und konnte die Teilnehmendenzahlen in den angebotenen Kursen erneut steigern. Bereits zum zweiten Mal hat das *INO B* zum *Fürther Gespräche – Expertenforum für den Rettungsdienst* geladen. Im Dezember 2024 findet der Kongress *FANI'24 – Frankenderby der Akut-, Notfall- und Intensivmedizin* statt. Ein neuer Bildungskongress ist für März 2025 geplant.



## 4 AN[kiT] am Retti Campus

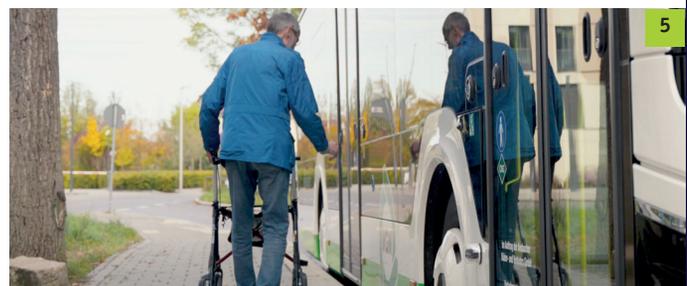
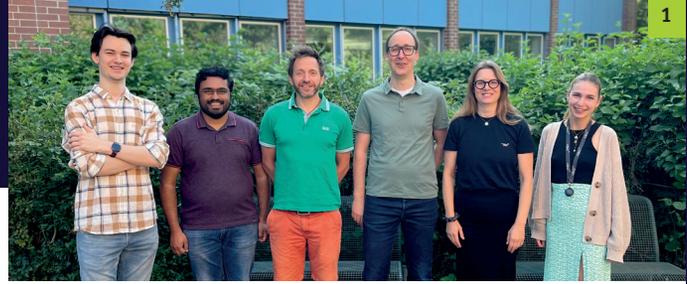
Seit 2022 veranstaltet das *AN[kiT]* regelmäßig einen KI-Stammtisch. Dieser bietet eine Plattform für KI-Interessierte aus der Metropolregion Nürnberg, um sich zu vernetzen und neue Impulse im Bereich Künstliche Intelligenz zu erhalten. Die Veranstaltungen werden zunehmend kooperativ gestaltet, etwa in Zusammenarbeit mit dem *Mittelstand-Digital Zentrum Franken*, dem *Energie*



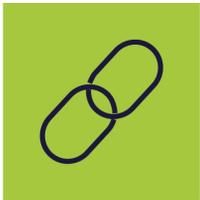
*Campus Nürnberg* oder dem *Design Office Nürnberg*. Erstmals fand der KI-Stammtisch auch am TTZ in Neustadt an der Aisch statt. Zusätzlich wird am AN[kiT] das Thema „KI & Arbeitswelt“ bei Azubitagen behandelt und bei „KI & Schule“ wird die Nutzung von KI als digitaler Lernbegleiter an Lehrkräfte aus Schulen der Region herangetragen.

## 5 Pixel Campus

Der *Pixel Campus* in der Ansbacher Innenstadt ist ein bedeutender Knotenpunkt für kreative und innovative Projekte an der Hochschule Ansbach. Beispielsweise werden dort Testimonial-Videos für diverse Studiengänge produziert, um die Hochschule und ihre aktuellen Studierenden und Alumni zu präsentieren. Zudem hat der *Pixel Campus* maßgeblich am Design des *Green Office* der Hochschule Ansbach mitgewirkt: Es wurden Corporate Design, eine Website und verschiedene Assets wie Infografiken zu Umweltthemen entwickelt, welche die grünen Aspekte der Hochschule widerspiegeln. In Zusammenarbeit mit der *Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH* konnte ein Erklärfilm für Senioren erstellt werden, der ihnen sicheres Verhalten im öffentlichen Verkehr vermitteln und alle verfügbaren Hilfestellungen aufzeigen soll.



# NEUGRÜNDUNGEN IM BEREICH DER DIGITALISIERUNG



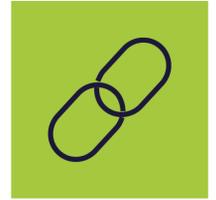
## Mittelstand-Digital Zentrum Franken

Das *Mittelstand-Digital Zentrum Franken* wurde als eine vom *Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz* geförderte Initiative gegründet. Ziel ist es, kleine und mittelständische Unternehmen sowie das Handwerk in ganz Nordbayern zu unterstützen sowie digitale Strategien, Tools und Arbeitsabläufe für die Bereiche Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu konzipieren und umzusetzen. Die Schwerpunkte des Zentrums liegen dabei auf den Themen „Künstliche Intelligenz“ und „Nachhaltiges Wirtschaften“.

Die Angebote sollen Unternehmen beim Einstieg in den digitalen Wandel unterstützen und eine breite Masse ansprechen. Daher sind Maßnahmen wie der regelmäßig stattfindende KI-Stammtisch stets kostenlos.



Mittelstand-Digital  
Zentrum  
Franken



## Institut für Digital Production Management

Das Institut für *Digital Production Management* (IDPM) widmet sich in Zusammenarbeit mit externen Partnern der digitalen Transformation in der Industrie. Der Schwerpunkt liegt auf der Optimierung von Produktions-, Sales- und Serviceprozessen durch digitale Technologien. Neben den technischen Aspekten werden auch die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der digitalen Transformation untersucht. Um die Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis zu stärken, beabsichtigt das *IDPM*, sein Engagement in innovativen Forschungsprojekten zu intensivieren und laufende Arbeiten über die eigenen Kanäle transparent zu kommunizieren. Die Initiierung neuer Projekte und die Erweiterung des Partnernetzwerks werden dabei kontinuierlich vorangetrieben.



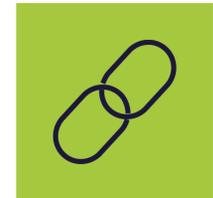


## Erfolgreiche Projekte und Auszeichnungen

Die *Gründungsberatung* der Hochschule Ansbach hat auch dieses Jahr spannende Projekte unterstützt und mehrere Auszeichnungen erhalten. Dazu gehört das Bundesförderprogramm *EXIST-Women* [1], bei dem 13 gründungsinteressierte Stipendiatinnen auf dem Weg zum eigenen Startup begleitet wurden. Das zwölfmonatige Qualifizierungsprogramm bietet alle wesentlichen Bausteine für eine erfolgreiche Unternehmensgründung sowie ein professionelles Mentoring. Das Startup *TURNNS* [2] mit den Gründerinnen Katja Wagner und Angeliqe Thummerer wurde von April 2023 bis April 2024 mit dem *EXIST Gründerstipendium* und knapp 130.000 EUR gefördert. Ein weiterer Erfolg war der *MöglichMacher-Preis* [3], den Prof. Dr. Carolin Durst und Prof. Johannes Hähnlein erhielten. Sie belegten den zweiten Platz beim *Bayerischen Hochschulpreis Entrepreneurship 2023* für ihr Projekt „How to startup – Förderung von Entrepreneurship & Gründungskultur an der Hochschule Ansbach“.

Auch der *Campus der Löwen* [4] wurde bei den *European Enterprise Promotion Awards 2023* der EU-Kommission in der Kategorie „Förderung des Unternehmertums“ ausgezeichnet.

Der bereits etablierte Hackathon [5] fand im November 2023 erstmalig am *Campus Rothenburg* statt. 50 Studierende aus allen drei Fakultäten konnten hierbei an spannenden Lösungen für Herausforderungen von Partnerunternehmen und der *Stadt Rothenburg* arbeiten.



Website  
Gründungsberatung



# VOM CAMPUS ROTHENBURG

## 1 Hackathon

Zum ersten Mal fand am *Campus Rothenburg* ein Hackathon statt, bei dem zwölf interdisziplinäre Teams über 30 Stunden lang an kreativen und innovativen Lösungen zu vordefinierten Problemen von drei regionalen Unternehmen und Organisationen arbeiteten. Die Challenges wurden von der *Wirtschaftsförderung der Stadt Rothenburg*, der gemeinnützigen Organisation *TreePlantingProjects* und der *Frachtlotsen GmbH* gestellt. Am Ende wurde pro Challenge ein Siegerteam gekürt.

## 2 Praxisprojekte

Im Masterstudiengang *Digital Marketing* arbeiteten Studierende im Rahmen des Praxisprojekts „Digitale Marketingkampagne“ für ein Semester mit namhaften Unternehmen zusammen. Unter Anleitung ihrer Dozierenden erarbeiteten die Studierenden innovative Marketingstrategien für jeden Partner. Dabei ging es beispielsweise darum, für *ELECTREEFY* das Bewusstsein für „Corporate

Digital Responsibility“ und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im digitalen Marketing zu schaffen oder einen *YouTube*-Kanal für das *Burmeister Caravan Center* zu erstellen und mit (Camping-)Leben zu füllen. Nach den Präsentationen fand am *Campus Rothenburg* ein Sommerfest statt, bei dem die Studierenden gemeinsam mit dem Campus-Team den Abschluss der Projekte feierten.

## 3 Interkultureller Abend

Im Rahmen eines jährlich am Campus stattfindenden Interkulturellen Abends durften Studierende die Traditionen und die Küche Japans kennenlernen. Die Teilnehmenden lernten gemeinsam, wie man Miso-Suppe kocht und Sushi zubereitet. Neben kulinarischen Einblicken wurden die Partnerschaft zwischen der *Stadt Rothenburg* und der japanischen Gemeinde *Uchiko* sowie der Umgang mit japanischen Gästen thematisiert. Auch die japanische Geschichte und ihr Einfluss auf das moderne Leben in Japan wurden diskutiert.



#### 4 Campus Talk

In der Vortragsreihe *Campus Talk* werden aktuelle Themen aus verschiedenen Bereichen behandelt. Der *Campus Talk* wartete 2023 mit fünf hochkarätigen Vorträgen zur Künstlichen Intelligenz auf, die von *ChatGPT* über Robotik bis hin zu Socialbots reichten. Im Jahr 2024 lag der Fokus auf der digitalen Vermarktung von lokalen Produkten. Unter dem Motto „Digital durchstarten: So transformieren Sie Ihr regionales Unternehmen“ wurde eine Plattform für den Austausch von Wissen und Ideen sowie die Vernetzung von Interessierten aus der Region und darüber hinaus geschaffen.

#### 5 Rothenburger Diskurse

Seit mehr als zehn Jahren existiert die Vortragsreihe *Rothenburger Diskurse*. Unter dem neuen Titel *Rothenburger Diskurse am Campus* wird der *Campus Rothenburg* ab Herbst 2024 dauerhafter Gastgeber der beliebten Veranstaltung, zu der sowohl regionale als auch internationale Expertinnen und Experten als Referierende geladen

sind. Das Themenspektrum der Reihe ist breit gefächert und beschreibt einen weiten Bogen von der Rothenburger Kultur und Stadtgeschichte über allgemeine Themen der Philosophie bis hin zu den Feldern Kunst und Musik. Das Format dient dazu, das breite Spektrum der wissenschaftlichen und kulturellen Weiterbildung in Rothenburg zu fördern. Der Eintritt ist frei.

#### 6 Filmfrühling und Filmherbst

Der *Campus Rothenburg* war gleich zweimal Gastgeber für die Reihen *Filmfrühling* und *Filmherbst* der *Dokumentarfilmgruppe Rothenburg*. Insgesamt wurden an acht Abenden Dokumentationen gezeigt. Die Filme handelten - oftmals mit Hilfe von Zeitzeugeninterviews - vom Schrecken des Zweiten Weltkriegs und der Nachkriegszeit in der Region Rothenburg. Andere Filme befassten sich mit einem Blick von außen auf die Stadt Rothenburg oder mit dem Alltag von Jugendlichen aus dem Senegal. Ab Herbst 2024 wird die Filmreihe am Campus Rothenburg fortgesetzt.



Website  
Campus  
Rothenburg



ROTHENBURGER KULTUR,  
STADTGESELLSCHAFT UND STADTGESCHICHTE

**ROTHENBURGER  
DISKURSE AM CAMPUS**



# ABOUT OUR INTERNATIONAL STUDENTS

FROM THE HIGHLIGHTED COUNTRIES

## ANDREAS KLEIN, 32

### MEXICO

**Degree programme:** Smart Energy Systems (SES)

**Favourite food:** Italian and Mexican food

**About the region:** There are many things that I like about the region, such as the landscapes, the nature, the impressively clean environment and the traditions themselves.

**About the university:** There's a great sense of community and integration among the students, which makes me feel part of the university in a more personal way, not just as a student. Coming from a different country and doing an international master's degree where most of the students come from many different places and backgrounds can sometimes be overwhelming, but here at the university I've found that this is what strengthens me the most.

**About home:** I definitely miss the food, but also my friends and family and the weather – it's much warmer in Mexico!



## GHAZALE RAFIEE, 27

### IRAN

**Degree programme:** Multimediale Medienproduktion (MMP)

**Favourite food:** Kabab Koobideh (an Iranian dish)

**About the region:** There is an Iranian pastry shop in Ansbach that has many delicious sweets and reminds me of Iran.

**About the university:** I really like that the relationship between professors and students is very good and friendly.

**About home:** Sometimes I really miss my home, my mother and my brother.



## NENAD VRHOVAC, 23

SERBIA

**Degree programme:** Multimediale Medienproduktion (MMP)

**Favourite food:** Bosnian Ćevapi

**About the region:** It has all the benefits of a big city without the cost of living in one. The region is diverse enough not to be monotonous, yet compact and easy to navigate.

**About the university:** I like the openness of communication and the possibility to freely participate in any activity of other faculties, regardless of the chosen degree program.

**About home:** I miss the hours of coffee and the spontaneous, intense discussions that follow.

## IRIN THANKACHAN MARY, 24

INDIA

**Degree programme:** Applied Biotechnology (ABI)

**Favourite food:** Beef curry and Malabar Parota

**About the region:** Ansbach is a beautiful and clean city. Despite its small size, it is modern and yet retains a strong German cultural essence. I appreciate the peacefulness of the town. At first, I was surprised by the early closing of the shops at 8 pm, but I have come to like this aspect.

**About the university:** I am particularly like the infrastructure of the university. My favourite place on campus is the library. I am also impressed by the supportive nature and expertise of most of the professors. What inspires me the most is the university's openness to multiculturalism and its welcoming attitude towards students from all ethnic backgrounds.

**About home:** Coming from the south of India, I miss my family and friends very much. My social life back home was vibrant and engaging, a contrast to my current situation. I also miss the authentic tropical fruits that were available all year round and, above all, my mother's cooking.





## 1 Neues Lehrsaalgebäude

Die Bauarbeiten am Lehrsaalgebäude konnten im Juli abgeschlossen werden. Im Zuge der Erweiterung des Forschungsgebäudes wurden auch die Freianlagen attraktiv neu gestaltet. Die bestehende Stellplatzreihe wurde fortgeführt, um den Eingangsbereich hervorzuheben. Ein Fußweg soll zukünftig in Richtung *Bayerische Bau-Akademie* führen. Zusätzlich sind Ladesäulen an den Fahrradstellplätzen geplant. Zur offiziellen Einweihung waren Vertreterinnen und Vertreter aus Hochschule, Stadt Feuchtwangen und dem *Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst* vor Ort.

## 2 Nachhaltige Studiengänge

Zum Wintersemester 2023/24 starteten 58 zukünftige Expertinnen und Experten der Energie- und Gebäudetechnik ins Studium. Neben dem seit 2021 angebotenen Studiengang *Smart Energy Systems (SES)* wurde auch erstmalig ein weiterer englischsprachiger Masterstudiengang *Sustainable Building Systems (SBS)* angeboten. Mit über 400 Bewerbungen war das Interesse an den beiden nachhaltigen Studienangeboten erfreulich hoch.

## 3 Expertenwissen aus erster Hand

Die inzwischen etablierten *Energy Talks* am *Campus Feuchtwangen* werden weiter fortgesetzt. Bei dieser Veranstaltung, die einmal im Quartal stattfindet, besteht die Möglichkeit zum Austausch zwischen interessierten Bürgerinnen und Bürgern und den Energie-Expertinnen und -Experten der Hochschule Ansbach. In einem Impulsvortrag wird bei jedem *Energy Talk* Fragen zu den Themen Nachhaltigkeit und Energie nachgegangen.

## 4 Bereit für die Energiewende

Die erste Weiterbildung zur Energie-System-Expertin bzw. zum -Experten am *Campus Feuchtwangen* der Hochschule Ansbach bot ein intensives Programm über fünf Tage. Die 15 Teilnehmenden erwarben umfassende Kenntnisse in Gebäude- und Energietechnik, einschließlich Themen wie Photovoltaik, Wärmepumpen, Wasserstoff und Gebäudesanierung. Dabei boten renommierte Expertinnen und Experten Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Technologien der Energiewende, wodurch ein intensiver Austausch und ein wertvolles Netzwerk entstanden.

## 5 Zukunft der Energieeffizienz

Die Energiewende betont die Bedeutung von Gebäuden als zentrale Schnittstelle im Energieversorgungssystem der Zukunft. Thomas Haupt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Campus Feuchtwangen*, untersucht in seiner Promotion die Rolle von Home-Energy-Management Systemen (HEMS) für die Effizienzsteigerung in Gebäuden. Seine Marktstudie zeigt eine rasante Entwicklung des HEMS-Marktes auf, mit vielfältigen Produkten und Herausforderungen wie Markttransparenz und Kompatibilität. Trotz dieser Hindernisse zeigt die Studie ein großes Potenzial für die Optimierung des Energieverbrauchs in Haushalten und unterstreicht die Notwendigkeit weiterer Forschung und Entwicklung.

## Klimaneutral vernetzt

Der *Campus Feuchtwangen* ist nun offizieller Partner im Netzwerk *Gebäudeforum klimaneutral*. Dies bedeutet, dass er aktiv die Energiewende im Gebäudesektor unterstützt. Das Gebäudeforum bietet qualitäts-

gesicherte Informationen rund um klimaneutrales Bauen und Sanieren an und richtet sich an Fachleute aus verschiedenen Bereichen. Ziel ist es, Wissen zu multiplizieren und die Fortschritte der Energiewende im Gebäudebereich zu beschleunigen. Die Forschungshalle am Feuchtwanger Studien- und Technologiezentrum wird beim Gebäudeforum ebenfalls als Vorzeigebjekt gelistet und dient als Anschauungs- und Forschungsobjekt für Studierende und Fachleute.

## Grünes Licht für Wohnheim

Am *Campus Feuchtwangen* plant ein Investor den Bau von Wohnungen für Studierende. Der erste Bauabschnitt soll 60 Wohneinheiten umfassen, eine spätere Erweiterung auf bis zu 120 Plätze ist möglich. Der Standort für das Wohnheim ist eine „Mischfläche“ zwischen dem Campus und zukünftigen Mehrfamilienhäusern. Im Erdgeschoss des Studierendenwohnheims ist die Unterbringung eines Kleinwerbes geplant, das Backwaren anbietet.





Website  
Green Office

## 1 We go green!

Die Hochschule Ansbach startete im April 2023 mit der Entwicklung eines integrierten Klimaschutzkonzepts. Ziel ist die Schaffung einer Grundlage für zukünftige Klimaschutzmaßnahmen und die Ausarbeitung eines konkreten Fahrplans zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Hierbei wird eine Treibhausgasbilanz erstellt, die neben energiebezogenen Emissionen auch solche aus den Bereichen Mobilität, Beschaffung und Abfall berücksichtigt. Zur Umsetzung wurde ein Klimaschutzmanager eingestellt, der eine Nachhaltigkeits- und Klimaschutzstrategie formuliert, die Treibhausgasbilanzierung vorantreibt und einen Nachhaltigkeitsbericht verfasst. Diese Aktivitäten und weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Bilanz sind im neu gegründeten *Green Office* gebündelt.

## 2 „Bib der Dinge“

Seit Juli 2023 verleiht die Bibliothek der Hochschule Ansbach Gebrauchsgegenstände wie Akku-Schlagbohrer, Werkzeugkoffer oder Beamer. Gegenstände, die man nur selten benötigt, können ausgeliehen und ausgiebig getestet werden. In der Bibliothek werden auch die Schlüssel für Dienstfahrzeuge wie

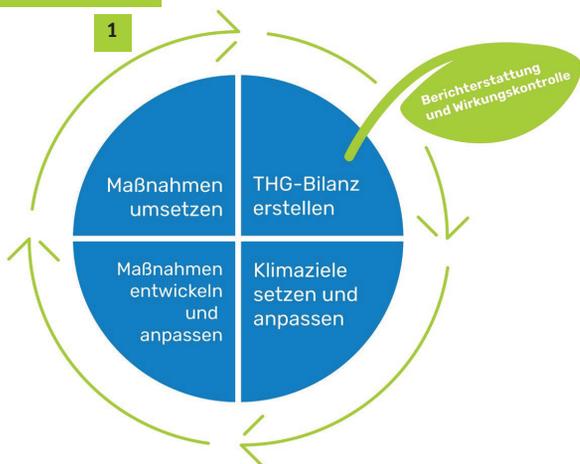
E-Bikes, E-Scooter und Lastenräder an Mitarbeitende ausgeliehen.

## 3 Mobilität

Die Hochschule setzt verschiedene Maßnahmen zur Mobilitätsoptimierung um, da etwa 80 Prozent der Emissionen an der Hochschule auf Mobilität zurückzuführen sind. Dazu gehören die *ADFC*-Zertifizierung als erster „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ als Hochschule in Bayern, über 200 überdachte Fahrradstellplätze sowie regelmäßige „Repair Cafés“ zur gemeinsamen Reparatur von Fahrrädern. Zudem werden Aktionen und Workshops zur Förderung des umweltfreundlichen Radfahrens angeboten, ebenso wie Radgruppen. Weiterhin stehen an den Standorten Ansbach und Feuchtwangen elektrische Car-Sharing-Fahrzeuge für Mitarbeitende und Studierende bereit. Im betrieblichen Bereich erfolgte bereits die Umstellung der Dienstwagen auf Elektrofahrzeuge und der Aufbau einer Ladesäulen-Infrastruktur. Dienstreisen werden zunehmend reduziert, indem alternativ Online-Besprechungen genutzt werden. Notwendige Fahrten werden vorrangig mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verringern.

## 4 Verbesserung der Artenvielfalt

Im Frühjahr 2024 wurden mehr als 5.000 Quadratmeter Außenanlagen und Innenhöfe ökologisch umgestaltet, um ihre Nutzbarkeit zu verbessern und gleichzeitig den ökologischen Wert im Sinne der Artenvielfalt zu steigern. Neue Bäume, Blumen und Sitzmöbel machen den Campus nun attraktiver. Die Bienenvölker, die auf dem Dach des Gebäudes 92 leben und den Hochschul-Honig produzieren, freuen sich über neu angelegte Blühwiesen. Zusätzlich wurden bislang ungenutzte Innenhöfe neugestaltet. So entstanden unter anderem eine Chillout-Area im Innenhof der Bibliothek und Pflanzbeete für „Urban Gardening“ im Innenhofbereich des Gebäudes 92.



## Weitere Maßnahmen

Die Hochschule hat spezifische Studienangebote im Bereich Nachhaltigkeit eingeführt, darunter den Bachelorstudiengang *Nachhaltige Ingenieurwissenschaften (NIW)* sowie die Masterstudiengänge *Smart Energy Systems (SES)* und *Sustainable Building Systems (SBS)* am *Campus Feuchtwangen*, welcher auch über ein hochenergieeffizientes Labor- und Modellgebäude verfügt. Im Print-Bereich wurde vollständig auf Recyclingpapier umgestellt und die Multifunktionsdrucker auf beidseitigen Druck programmiert, um den Papierverbrauch zu minimieren. Erste Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs an den Gebäuden wurden umgesetzt, wie der Einbau intelligenter Heizkörperventile zur raumweisen Heizungssteuerung. Für die nahe Zukunft sind die längere Nutzungsdauer technischer Geräte, die Umrüstung auf LED und der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen geplant.





## Erfolgreiche Studie

Die Hochschule Ansbach hat im Jahr 2023 wichtige Entwicklungen und Erfolge in den Bereichen Innovation, Forschung und Bildung verzeichnet. Ein herausragendes Projekt im Studiengang *Datenschutz und IT-Sicherheit (DIS)* war die Zusammenarbeit mit der *EQS Group* bei der Vorstellung der umfangreichen Studie zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Deutschland. Diese Studie, in der mehr als 500 Unternehmen aller Größenordnungen teilnahmen, zeigt deutlich die aktuellen Herausforderungen und Chancen, vor denen Unternehmen im Rahmen des LkSG stehen.



## Ausgezeichnete Leistung

Gleich drei Studierende im Studiengang *Kreatives Management (KMA)* erzielten mit einem Durchschnitt von 1,14 eine herausragende Abschlussnote. Mit dem bewährten MBA-Studiengang wurde ein hochwertiges Weiterbildungsangebot geschaffen, das die wichtigsten Kernfähigkeiten des Managements für die Zukunft betont: Führungsqualifikation, Persönlichkeitsentwicklung, nachhaltiges Denken und kreative Problemlösung. Die erstklassige Ausbildung wurde auch durch das Bewertungsportal *StudyCheck* bestätigt, so wurde KMA zum beliebtesten Weiterbildungs-Studiengang an der Hochschule Ansbach gewählt.



## Medienpsychologie hautnah

Studierende der *Angewandten Wirtschafts- und Medienpsychologie (AWM)* sowie des *Interkulturellen Managements (IKM)* konnten bei einem Kinotag zwei Blockbuster genießen und im Anschluss analysieren. Diese praxisnahe Übung ermöglichte es, medienpsychologische Theorien anhand realer Filmbeispiele anzuwenden und zu vertiefen. In der begleitenden Vorlesung „Medienpsychologie“ erhielten die Studierenden tiefgehende Einblicke in die Grundlagen der Mediennutzung. So untersuchten sie beispielsweise, warum wir bestimmte Medien wählen, wie unsere Stimmung die Filmwahl beeinflusst und warum wir traurige Filme und Antihelden genießen.



## Serviceoptimierung durch KI

Studierende aus dem Studiengang *Angewandte Wirtschafts- und Medienpsychologie (AWM)* haben im Wintersemester an einem Praxisprojekt mit der *Autohaus Oppel GmbH* in Ansbach-Elpersdorf teilgenommen. Ziel des Projekts war es, die Kundenzufriedenheit mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) zu analysieren und Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln. Unter der Leitung von Prof. Dr. habil. Sebastian Sauer entwickelten die Studierenden dafür innovative Ansätze. Dieses Projekt betont die Bedeutung der Kundenzufriedenheit im Dienstleistungssektor. Die Zusammenarbeit fördert zudem praxisrelevante Fähigkeiten der Studierenden und stärkt die Verbindung zwischen der Hochschule und den regionalen Unternehmen. Die Ergebnisse des Projekts sollen dabei helfen, den Service des Autohauses weiter zu optimieren.

## Gemeinsam die Zukunft des Tourismus gestalten



Eine erfolgreiche Kooperation zwischen dem *Markt Pleinfeld* am Brombachsee im benachbarten Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und der Hochschule Ansbach hat ein spannendes Marketingprojekt hervorgebracht. Unter der Leitung von Dr. Jürgen Rippel und Prof. Dr. Jochem Müller wurden vier Teilprojekte mit Studierenden des Marketing-Schwerpunkts im Studiengang *Betriebswirtschaft (BW)* durchgeführt.

Ein Teilprojekt nahm die Übernachtungsmöglichkeiten in Pleinfeld genauer unter die Lupe, um Einblicke in die aktuelle Lage des Touristikgewerbes zu gewinnen und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Eine breit angelegte Befragung der Bevölkerung ermittelte die Bedürfnisse und Wünsche der Einwohnerinnen und Einwohner und zeigte eine hohe Zufriedenheit mit der Lebensqualität, der Infrastruktur sowie eine starke Identifikation mit der Region auf.

Ein weiteres Teilprojekt stellt eine spezielle Jugendstudie dar, mit dem Ziel, die Anliegen und Erwartungen der jungen Generation zu verstehen und zu adressieren.

Die Analyse des Internetauftritts von Pleinfeld war Aufgabe im vierten Teilprojekt. Schließlich wurden Empfehlungen zur Optimierung abgegeben und eine Benchmark-Analyse durchgeführt.

Das praktische Studienprojekt war sehr anspruchsvoll und zeitintensiv für die Studierenden, hat jedoch zu einer starken Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten im Marketingbereich beigetragen. Die Zusammenarbeit zwischen Pleinfeld und der Hochschule Ansbach soll auch in Zukunft fortgesetzt werden, um eine „sanfte Regionalentwicklung“ voranzutreiben.

## Hochschulpartnerschaft mit Estland

Auf Initiative von Prof. Dr. Wolf Knüpffer wurde eine neue Hochschulpartnerschaft mit der *Tal-linn University of Technology (TalTech)* in Estland geschlossen. Zwischen Deutschland und Estland bestehen seit Langem vielfältige kulturelle Verbindungen. Estland hat sich seit seiner Unabhängigkeit im Jahr 1991 sehr dynamisch entwickelt und zählt heute zu den führenden Nationen im Bereich der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung, im Gesundheitswesen sowie im privaten Sektor. Zum Auftakt dieser Partnerschaft reiste eine Delegation aus drei Wissenschaftlern der *TalTech* an die Hochschule Ansbach. Als Highlight dieses Besuches zu Beginn des Wintersemesters 2023/24 berichtete Prof. Dr. Gunnar Piho praxisnah über den derzeitigen Stand der Digitalisierung des Gesundheitswesens in Estland. Daneben fand ein reger Informationsaustausch zur Planung weiterer Aktivitäten statt.

Diese neue Hochschulpartnerschaft bietet den Studierenden und Hochschulangehörigen aller akademischer Ebenen nun die Möglichkeit, Estland kennenzulernen. Im Rahmen des Erasmus-Austauschprogramms können sie die vielfältigen innovativen Aktivitäten an der Partnerhochschule

in Verbindung mit der Schönheit und der Kultur des jungen Landes erleben. Bereits im Wintersemester 2024/25 absolvieren die ersten Studierenden der Hochschule Ansbach ihr Auslandssemester an der *TalTech*.





## Forschung trifft Praxis

Bereits zum zweiten Mal fand der *Forschungs- und InnovationsTag (FIT)* der Fakultät Technik statt. Unter dem Motto „Wissen schafft Kommunikation“ trafen die Hochschule Ansbach und Unternehmen aus der Region aufeinander, um Good-Practice-Projekte vorzustellen und Kooperationen zu schaffen. Der *FIT* bot eine Plattform für kurze Pitches in den Bereichen „Energie“, „Nachhaltigkeit“, „Ressourceneffizienz“, „Automation“, „Digitalisierung“, „KI & Management“, „Bio- und MedTech“ sowie „Kunststoffe, Oberflächen und Neue Materialien“.



## Medizintechnik-Innovation

*OECHSLER* ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Kunststofftechnologie mit Hauptsitz in Ansbach und beliefert Kunden in den Bereichen „Automotive“, „Healthcare“ sowie „Sport- und Konsumgüter“. Die Partnerschaft mit der *OECHSLER AG* stärkt die Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft maßgeblich. Die Zusammenarbeit umfasst die Etablierung des Geschäftsbereichs Healthcare und die Gründung der Marke *OECHSLERhealth*. Durch diese Kooperation erhalten Studierende wertvolle Praxiserfahrung und arbeiten an verschiedenen Projekten zur Förderung von Innovationen in der Medizintechnik.



## Kooperative Promotionen

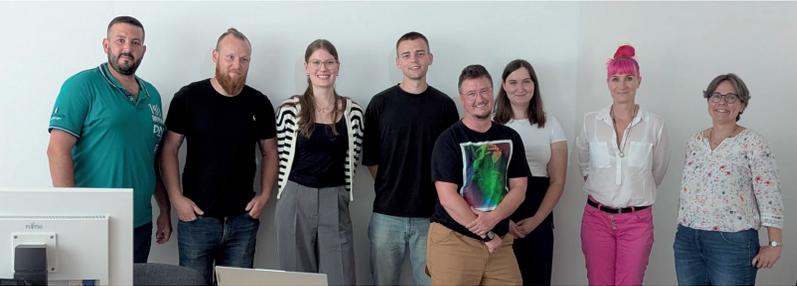
Im Jahr 2024 konnten wieder herausragende Forschungsergebnisse verzeichnet werden. Die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter Marius-Andrei Boca und Vasile Ermolai verteidigten erfolgreich ihre Promotionen an unserer Partnerhochschule, der *Technischen Universität Gheorghe Asachi* in Iași (Rumänien). Ihre jahrelange Forschung zur additiven Fertigung an der Hochschule Ansbach im Labor von Prof. Dr.-Ing. Alexandru Sover ist wegweisend und unterstreicht die wissenschaftliche anwendungsorientierte Arbeit.



## Patentreife Erfindung

Über die Auszeichnung mit einer Goldmedaille für das Projekt *BioSpalt* konnten sich Prof. Dr. Hans-Achim Reimann und Dipl.-Ing. Philipp Häfner freuen. Die Forschungsarbeit an der innovativen, selbstreinigenden Spaltdichtung überzeugte auf der internationalen Erfindermesse *iENA* (Ideen – Erfindungen – Neuheiten – Ausstellung) in Nürnberg. Dieser Erfolg stärkt maßgeblich das Engagement der Hochschule Ansbach im Bereich „Smart&Green Engineering“. Zahlreiche Unternehmen profitieren von der Unterstützung bei Produkt- und Verfahrensverbesserungen wie dem *BioSpalt*.

## Tradition trifft auf modernes Dorfleben



In Bruckberg im Landkreis Ansbach liegt ein idyllischer Biergarten, der derzeit ungenutzt ist. Gemeinsam mit Studierenden aus dem Studiengang *Wirtschaftsingenieurwesen (WIG)* wurden im Sommersemester 2024 Pläne zur Umgestaltung der ehemaligen *Brauerei und Gaststätte Dietz* entwickelt, genannt „Bierschaum-Traum“.

Die Gebäude stehen seit dem Tod des letzten Brauers im Jahr 2008 zum Verkauf. Ziel des Projekts ist es, weiteren Leerstand zu verhindern und einen neuen Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Dabei soll auch ein Stück Tradition gewahrt werden.

Die Studierenden der Hochschule Ansbach haben Ideen entwickelt, um das Dorfleben wiederzubeleben und den alten Kneipen-Charme zu bewahren. Dabei haben sie auch die Einheimischen befragt



und deren Wünsche einbezogen. Die Finanzierung stellt eine Herausforderung dar, doch voraussichtlich können Fördergelder generiert werden. Die Bruckberger Initiative hofft auf einen Investor, der das Projekt unterstützt, da die Kommune die Kosten nicht tragen kann.

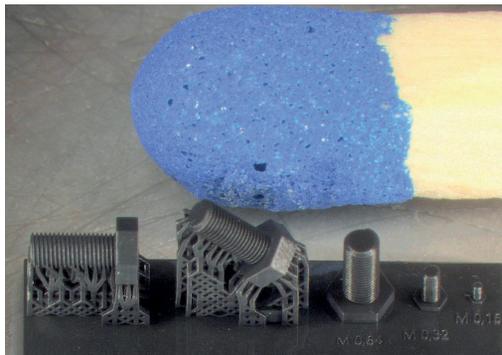
Das Hauptgebäude soll im Erdgeschoss eine traditionelle Kneipe beherbergen, während im ersten und zweiten Stock Ferienwohnungen und Fremdenzimmer angeboten werden. Im Nebengebäude könnten eine Außenküche und Lagerräume entstehen, sowie Platz für einen multifunktionalen Gruppenraum für verschiedene Aktivitäten. Die Scheune soll als Event-Halle dienen und im Anbau ist die Einrichtung eines kleinen Cafés geplant. Der Innenhof könnte dann als Biergarten und Außenbereich des Cafés genutzt werden.

## Klitzeklein und hochpräzise: Mikro 3D-Druck

Additive Fertigung, auch 3D-Druck genannt, spielt eine immer größere Rolle in der Herstellung von komplexen Bauteilen. Beispielsweise in der Serienfertigung oder im Bereich des „Rapid Prototyping“, bei dem aus einem digitalen, dreidimensionalen Modell ein Prototyp hergestellt wird. Diese Entwicklung wird auch an der Hochschule Ansbach genau verfolgt. Dazu wurde ein Labor mit dem Schwerpunkt auf Kunststoffen für die verschiedensten 3D-Druckverfahren aufgebaut. Im Rahmen der *Hightech Agenda Bayern* wurde der Mikrobereich des additiven Fertigungslabors von Prof. Dr.-Ing. Alexandru Sover um einen Mikro 3D-Drucker erweitert. Diese Neuanschaffung ermöglicht die Fertigung von Bauteilen mit

einer optischen Präzision von acht Mikrometern in x/y-Richtung und einer Schichthöhe von nur einem Mikrometer. Dank dieser Präzision ist es möglich, Bauteile herzustellen, welche kleiner als ein Streichholzkopf sind.

Das komplexe Herstellungsverfahren wird in Bereichen angewandt, in denen herkömmliche Verfahren wie der Mikrospritzguss an ihre Grenzen kommen. Kleine und höchst präzise Bauteile werden unter anderem in der Elektrotechnik, der Feinmechanik oder der Medizintechnik verwendet. An der Hochschule Ansbach werden derzeit weitere Einsatzmöglichkeiten erforscht, wie beispielsweise die Verwendung von Mikroschrauben oder Mikrofiltern aus Kunststoff.





## Bewirtschaftungserkennung im Umfeld von Windkraftanlagen

Viele Windkraftanlagen werden heute mit der Auflage genehmigt, den Betrieb während oder nach der Bewirtschaftung von umliegenden Feldern für eine gewisse Zeitspanne einzustellen. Für diese Bewirtschaftungserkennung werden an den Türmen der Windräder Kamerasysteme nachgerüstet. Die entstandenden Bilder werden durch ein vor Ort laufendes KI-System datenschutzkonform automatisiert ausgewertet. Die *Fleximaus GmbH* hat als Vorreiterin der Branche die Abschaltungen der betroffenen Windräder automatisiert. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Ansbach wird das System analysiert und an neuen Ideen geforscht, sodass der Artenschutz bei gleichzeitiger Maximierung des möglichen Windstromertrags noch zuverlässiger umgesetzt werden kann.



## Erkennung von Materialien und Komponenten im Textilrecycling

Um Textilrecycling kosteneffizient durchzuführen und gleichzeitig möglichst viel qualitativ hochwertiges Garn zu erhalten, müssen die Materialien in optimaler Mischung und unter geeigneten Bedingungen recycelt werden. Künstliche Intelligenz spielt hier eine wichtige Rolle, um die Zusammensetzung der Fasern aus Spektralaufnahmen automatisiert abzuleiten. Die Forschung des jungen Unternehmens *TURNS* in Zusammenarbeit mit der Hochschule Ansbach verbessert diesen Prozess, um das Recycling von Alttextilien attraktiver zu machen und so die Verbreitung nachhaltig zu fördern. Beide Partner sind zuversichtlich, einen signifikanten Beitrag für diese Entwicklung hin zu einer nachhaltigeren Kleidungsindustrie leisten zu können.



## Neuer Studiengang Media Systems Engineering

Zum Wintersemester 2024/25 startete der Studiengang *Media Systems Engineering (MSE)* als erster seiner Art in Deutschland. Der interdisziplinäre Studiengang wurde in einem Team um Prof. Dr.-Ing. Michael Walter konzipiert und wird gemeinsam von den Fakultäten Technik und Medien gestaltet. Er führt in sieben Semestern zum Bachelor of Engineering.

Media Systems Engineers sind Expertinnen und Experten in der Gestaltung und Optimierung moderner Mediensysteme. Sie verfügen über technisches Know-how in Bereichen wie 3D-Konstruktion, Netzwerkgestaltung und Systemdesign großer Medieninfrastrukturen. Zudem sind sie die Schnittstelle zwischen Medienexpertinnen und -experten, Künstlerinnen und Künstlern sowie Technikerinnen und Technikern.

Nach dem Studium eröffnen sich vielfältige Berufsfelder in dem weltweit boomenden Markt für Mediensysteme. Media Systems Engineers arbeiten z.B. in der Mobilitätsbranche an der Optimierung von Mediensystemen in Fahrzeugen, bei Events an der Auslegung von Medientechnik oder in der Gebäudetechnik an intelligenten Mediensystemen. Das *MSE*-Studium bietet den Studierenden einen

starken Praxisbezug und vermittelt ein Skill-Set aus Medienkompetenz, Technikwissen sowie Kommunikationsfähigkeit. Der Studiengang bietet eine einzigartige Chance, Medien und Technik zu vereinen, um sich in einem zukunftsträchtigen Berufsfeld zu spezialisieren.

media systems engineering





## Wissenschaft sichtbar machen

Wissenschaftskommunikation ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Forschungslandschaft. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse der Gesellschaft zugänglich und nutzbar zu machen und nicht nur innerhalb der Fachwelt zu verbreiten. Oft fehlen jedoch die notwendigen multimedialen Fähigkeiten, um diesen Wissenstransfer effektiv zu gestalten. Die Hochschule Ansbach nutzt ihre Fachkompetenz und hat ein interdisziplinäres Medienprojekt gestartet, um die Wissenschaftskommunikation zu stärken: Studierende des Schwerpunkts „TV“ im Studiengang *Multimedia und Kommunikation (MUK)* bei Prof. Renate Hermann produzieren Imagefilme zu aktuellen Forschungsprojekten wie KI-Transfer, 3D-Druck oder Windenergie.



## Forschung weltweit

Im letzten Jahr war der Studiengang *Medienwirkungen und Medienforschung (MUM)* verstärkt auf Konferenzen vertreten. Prof. Dr. Julia Sasse stellte ihre Forschungen zu Zivilcourage sowie zu Moderationsmaßnahmen auf Social Media auf dem *European Association of Social Psychology General Meeting* in Krakau, dem *Responsible AI Forum* in München und der *ACM Conference on Computer-Supported Cooperative Work and Social Computing* in Minneapolis vor. Prof. Dr. habil. Marion Händel trug auf der *Fachgruppentagung Pädagogische Psychologie* in Kiel zu drei Beiträgen bei, u. a. zum sozio-emotionalen Erleben von Studierenden im digitalen Studium und präsentierte Ergebnisse zu digitaler Kommunikation und Kollaboration auf der *Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung* in Potsdam.



## Erstes Alumni-Netzwerktreffen

Im Juni 2024 fand das erste Alumni-Netzwerk-Event des Masterstudiengangs *Public Relations und Unternehmenskommunikation (PUK)* statt. Zahlreiche Gäste, darunter Alumni, aktuelle Studierende sowie Fachleute aus Wirtschaft und Medien, nutzten die Gelegenheit zu einem inspirierenden Austausch. Ein Highlight der Veranstaltung war der Vortrag des 96-maligen Basketball-Nationalspielers Bastian Doreth, der zum Thema „Leadership – Leben mit Verantwortung“ sprach. Die Teilnehmenden erhielten zudem spannende Einblicke in die Herausforderungen und den beruflichen Alltag der erfahrenen Pressesprecherin Frauke Wille von der *IHK Nürnberg für Mittelfranken*.



## Gewimmel am Campus

Seit Juni 2024 ziert ein riesiges Wimmelbild am Gebäude der Bibliothek den Hauptcampus. Prof. Sebastian Stamm, tätig im Studiengang *Visualisierung und Interaktion in digitalen Medien (VIS)*, hat es von Hand gezeichnet und mit diesem Kunstwerk die Kerngedanken des neuen Leitbilds der Hochschule, das vom Wert „Verantwortung“ geprägt ist, visualisiert. Die Key-Art zeigt ein großes, buntes Haus als Symbol für Willkommen, Zusammengehörigkeit und Miteinander und repräsentiert die gesamte Hochschule. Im Zentrum stehen die drei Fakultäten und der interdisziplinäre Austausch der Menschen, die aus verschiedenen Bereichen zusammenkommen, sich austauschen und gegenseitig inspirieren.

## Multimediales Komplettpaket



Ein Team der Fakultät Medien reiste Anfang 2024 nach Las Palmas, die Inselhauptstadt Gran Canarias. Ziel war der *SMART GREEN ISLAND MAKEATHON*, den die *ITQ GmbH* bereits zum siebten Mal veranstaltete. Dort setzten sich junge Talente von diversen Hochschulen und aus verschiedenen Ländern mit innovativen Herausforderungen für die Industrie auseinander. Der thematische Fokus lag dabei auf dem Bereich „Intelligente erneuer-

bare Energien“. In Gruppen arbeiteten sie an 33 verschiedenen Entwicklungsprojekten.

Ein Team der Hochschule Ansbach übernahm die multimediale Begleitung des Events. Dieses bestand aus Studierenden des Bachelorstudiengangs *Multimedia und Kommunikation (MUK)* sowie des Masterstudiengangs *Multimediale Medienproduktion (MMP)* unter Leitung von Prof. Renate Hermann und dem Technischen Referenten der Fakultät Medien, Alexander Erb. Vor Ort drehte das „Media Support Team“ Videos für die Veranstalter und Sponsoren des Events, erstellte Fotostrecken, Drohnenaufnahmen und Reels für verschiedene Social-Media-Kanäle.



## Ein Meilenstein zum 75-jährigen Jubiläum des Grundgesetzes

„Die Erfindung der Bundesrepublik – Wie unser Grundgesetz entstand“ führt die Leserinnen und Leser zurück in das Jahr 1948/49, eine Ära des Wandels und der Geburt eines neuen Staates. Unter dem Einfluss der westlichen Alliierten trafen sich westdeutsche Politiker inmitten der Trümmer des Zweiten Weltkriegs, um die Grundlagen für eine demokratische Gesellschaft zu schaffen. Dieser Prozess war geprägt von leidenschaftlichen Diskussionen, politischen Machtkämpfen und der zentralen Frage, wie das neue Land gestaltet werden sollte und welche Werte in seiner Verfassung verankert werden.

Prof. Sabine Böhne-Di Leo, Leiterin des Studiengangs *Ressortjournalismus (RJO)*, nimmt die Leserschaft mit auf eine faszinierende Reise in diese bewegte Zeit und beleuchtet die wichtigsten Momente, die zur Entstehung des Grundgesetzes führten. Ihre lebendige Darstellung der Menschen hinter den Kulissen, einschließlich Persönlichkeiten wie Carlo Schmid, Konrad Adenauer und Theodor Heuss, zeigt deren maßgeblichen Einfluss auf die Ausgestaltung des Grundgesetzes.

Durch Archivfunde und akribische Recherche gelingt es der Autorin, die Leserinnen und Leser in



die Zeit des Entstehungsprozesses zu versetzen und die Bedeutung jedes einzelnen Schrittes auf dem Weg zur Verabschiedung des Grundgesetzes zu verdeutlichen.

Das Buch erschien im März 2024 beim renommierten Verlag *Kiepenheuer & Witsch* und wurde von Prof. Sabine Böhne-Di Leo bei einer exklusiven Lesung in der Ansbacher Karlshalle vorgestellt.

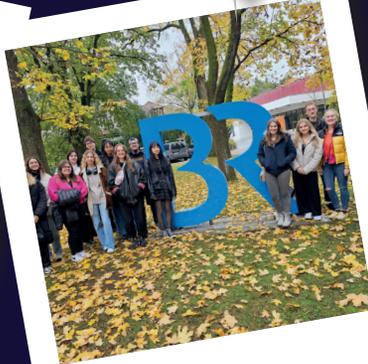
# EXKURSIONEN

Jedes Semester brechen Studierende aller Studiengänge und Fakultäten auf, um für einen oder mehrere Tage neue Erfahrungen außerhalb der Hochschule zu sammeln. Hier findet sich eine kleine Auswahl der Reiseziele und -inhalte.



## ST. AUGUSTINE

In der Winterblockwoche erlebten Studierende in Florida karibisches Flair und amerikanischen Lebensstil und besuchten unsere Partnerhochschule, das *Flagler College*.



## NÜRNBERG

Bei einer Tour durch das Studio des *Bayerischen Rundfunks* besuchten Studierende die Fernseh- und Radiostudios und bekamen einen Überblick über den täglichen Arbeitsablauf.



## HELGOLAND

Eine Woche lang erkundeten Studierende Helgoland, lernten die einheimischen Vögel und das marine Leben kennen und untersuchten ihre Funde am *Alfred-Wegener-Institut*.



## BERLIN

Während ihrer Berlin-Exkursion besuchten Studierende das *ARD-Hauptstadtstudio*, nahmen an einer Redaktionskonferenz der *taz* teil und sprachen mit der Regierungssprecherin und einem Bundestagsabgeordneten.



## NÜRNBERG

Studierende besuchten ein entscheidendes Spiel der *Nürnberg Falcons BC* und erhielten Einblicke in Strategien und Herausforderungen der *Liga ProA Basketball* sowie in die Arbeit im Sportjournalismus.



## MAINZ

Bei einem Besuch beim *ZDF* in Mainz erhielten Studierende Einblick in die Regie, das virtuelle Studio und die Sendewebentwicklung. Zudem lernten sie Wichtiges über Streaming, Automatisierung und Produktionsflächen.



### WUNSIEDEL

Die *Stadtwerke Wunsiedel* präsentierten ihren 9-Megawatt-Elektrolyseur zur Wasserstoff-erzeugung sowie Wasserstoff-speicher und -kompressoren.



### ERLANGEN

In den Forschungslaboren und Behandlungsräumen der Abteilung Translationale Strahlenbiologie am *Uniklinikum Erlangen* lernten Studierende die Verknüpfung von Krebsforschung und Therapie kennen.



### MÜNCHSTEINACH

Studierende besuchten die *Brauerei Loscher*, wo ihnen der Braumeister interessante Einblicke in biotechnologische Abläufe wie Fermentation und Downstream Processing gab.



### BERLIN/POTSDAM

Studierende nahmen am *Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie* sowie am *Lunch Symposium* teil und besuchten biomedizinische Unternehmen sowie das *DDR-Museum*.



### STUTTART

Beim *Internationalen Trickfilm Festival (ITFS)* nahmen Studierende an Wettbewerbsprogrammen, Talks und Workshops teil und hatten die Gelegenheit, die Branche kennenzulernen.



### NÜRNBERG

Studierende besuchten das *Siemens-Energy Großtransformatorenwerk* und waren besonders beeindruckt von den Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Transformatoren mit Isolatoren für Spannungen bis 1.100 Kilovolt.

Ansbacher Kaleidoskop  
2024  
in der Bibliothek:  
100/AL 50348 A496-2024

## Forschungsband „Ansbacher Kaleidoskop“

Das „Ansbacher Kaleidoskop“ ist 2024 in seiner dritten Ausgabe erschienen und bietet einen facettenreichen Einblick in praxisorientierte Forschungsvorhaben an der Hochschule Ansbach. Wie der Name bereits verrät, konzentriert sich dieser Sammelband dabei nicht auf ein einzelnes Forschungsgebiet, sondern spiegelt die bunte Diversität an Forschungsaktivitäten und Projekten wider, welche die Hochschule ausmacht.

Die erste Ausgabe wurde 2016 von Prof. Dr. Simon Gollisch herausgegeben, während die zweite Ausgabe 2020 unter der Herausgeberschaft von Prof. Dr. Patrick Gröner erschien. Für die dritte Ausgabe haben sich die beiden zusammengetan und das Werk gemeinsam veröffentlicht.

Zum Zeitpunkt des Erscheinens der ersten beiden Bände waren die Herausgeber wissenschaftliche

Mitarbeiter an der Hochschule Ansbach. Bevor sie als Professoren berufen wurden, arbeiteten sie bereits eng mit Prof. Dr. Ute Ambrosius und Prof.



Dr. Barbara Hedderich zusammen. Durch die persönliche Verbundenheit der Herausgeber mit ihren akademischen Lehrerinnen, entstand das dritte Kaleidoskop als Festschrift zu deren 60. Geburtstagen, um die Verdienste der beiden Professorinnen zu würdigen.

Die Beiträge in diesem Buch reflektieren nicht

nur aktuelle Herausforderungen, sondern stehen auch stellvertretend für die breite Palette an Forschungsinteressen, die mitunter von den beiden Jubilarinnen maßgeblich geprägt wurden. Diese Festschrift dient auch dazu, deren Leidenschaft für Wissenschaft und Bildung weiterzutragen und künftige Generationen zu inspirieren.



## Top-Platzierung bei StudyCheck Awards

Die Hochschule Ansbach feiert 2024 einen besonderen Erfolg: Bei den renommierten *StudyCheck Awards*, welche die besten Hochschulen und Universitäten auszeichnen, belegte die Hochschule einen der vorderen Plätze.

Im Gesamtranking der beliebtesten

deutschen Bildungseinrichtungen erreichte die

Hochschule Ansbach

den 15. Platz von

insgesamt 102

bewerteten

Einrichtungen.

Besonders be-

achtlich ist ihre

Positionierung

in Bayern, wo sie

den sechsten Platz

von 21 Hochschulen

belegt.

Die Bewertungen für die

*StudyCheck Awards* basieren

auf den Einschätzungen von rund

80.000 Studierenden, welche die Grundlage für die

diesjährigen Ranglisten bilden. Mit einer Weiter-

empfehlungsrate von 95 Prozent und einem Score von 8,81 von zehn Punkten kann die Hochschule im Vergleich zum Vorjahr eine bemerkenswerte Steigerung im Ranking verzeichnen und sich somit unter die Top 10 der besten Hochschulen in Bayern platzieren.

Besonders erfreulich sind die

Rückmeldungen der Stu-

dierenden zu den Stu-

dieninhalten, den

Dozierenden, den

Lehrveranstal-

tungen sowie

zur Ausstattung

der Hochschule.

Zu den Top 5

Studiengängen

mit der höchsten

Gesamtbewertung

zählen *Kreatives Ma-*

*agement (KMA), Strate-*

*gisches Management (SMA),*

*Angewandte Kunststofftechnik (AKT),*

*Medienwirkungen und Medienpsychologie (MMP)*

sowie *Digital Learning (DL)*.



## Innovative Lösungen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das von der Europäischen Union geförderte *Transferprojekt TAKE | Transferzentrum Ansbach | Klimaschutz & Effizienz* unterstützt regionale kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) im Bereich Klimaschutz, Effizienz und Nachhaltigkeit. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Förderung von Kooperationen mit diesen Unternehmen, um Synergien zu schaffen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. In enger Zusammenarbeit mit inzwischen 26 regionalen Unternehmen werden innovative Lösungen entwickelt und in drei Innovation Labs erfolgreich umgesetzt. Das Lab „Digitales Energiemanagement“ hilft regionalen KMU durch den Einsatz fortschrittlicher digitaler Technologien bei der Steigerung der Energieeffizienz und der Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

Ein besonderer Schwerpunkt des Labs „Simulationsbasierte Energieeffizienz“ liegt auf der Untersuchung von bestehenden und geplanten Windenergieanlagen sowie der Digitalisierung und Ressourceneffizienz in der Gießerei-Industrie. Im Fokus des Labs „Ressourceneffiziente Materialentwicklung“ steht die angewandte Forschung zu antimikrobiellen Kunststoffoberflächen durch Haftkraftmessungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Entwicklung nachhaltiger Flammenschutzmittel in der Kunststofftechnik.

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und kontinuierliches Netzwerken auf Fachmessen und -veranstaltungen wird die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern stetig intensiviert und somit das Bewusstsein für Innovationsaktivitäten in der Region gefördert.



**BEWERBEN SIE SICH  
BEI DER HOCHSCHULE!**

HOCHSCHULE  
ANSBACH



**UNSERE FREIEN STELLEN**  
WWW.HS-ANSBACH.DE





Weil unsere **Zukunft**  
 nicht ohne die entsteht,  
 die sie vorantreiben.

**Genossenschaftliche Werte machen uns einzigartig.**

Die VR-Bank Mittelfranken Mitte eG bietet spannende Aufgaben in einem inspirierenden und offenen Umfeld. Wenn du Freude an der nachhaltigen Finanzbildung der Menschen in der Region hast, dann bist du bei uns richtig. Werde Teil unserer VR-Bank Familie!

Jetzt online  
 bewerben



[www.vr-mfr.de/bewerbung](http://www.vr-mfr.de/bewerbung)

**VR-Bank  
 Mittelfranken Mitte eG**



Für 5€ ins  
 Theater!



Zuschauer\*innen bis 25  
 Jahren erhalten an der  
 Abendkasse  
 ein 5-Euro-Ticket\*

Oder selber  
 mitmachen



auf und hinter der  
 Bühne beim  
 Jungen Theater  
 Ansbach

[www.theater-ansbach.de](http://www.theater-ansbach.de)

 theateransbach



\*Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit für Eigenproduktionen (ausgenommen Premieren) und für die Konzerte der Konzertplatzmiete



50%  
 Studi-Rabatt  
 auf viele  
 Tickets!



**Unser aktuelles Programm immer auf**

[www.kammerspiele.com](http://www.kammerspiele.com)



Bühne • Konzerte • Kabarett • Party • Kneipe  
 Überraschungs-Kino • Workshops • Poetry Slam • Bar



DR. CARL & PARTNER



Dr. Carl & Partner mbB ist eine über ca. 85 Jahre gewachsene, digitale, interdisziplinäre Kanzlei mit einem kompetenten Team aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten. An unseren Standorten in Ansbach und Feuchtwangen erwartet dich ein Team aus 75 Mitarbeitenden.

Weil wir wachsen, suchen wir aktuell nach engagierten Kolleginnen & Kollegen. Bei uns wirst du herzlich aufgenommen und bist ab Tag 1 ein wichtiger Teil unseres Teams.

**Klingt interessant? Dann bewirb dich jetzt:**

- Master und Bachelor als Steuer- und Prüfungsassistent (m/w/d)
- als Werkstudent (m/w/d)
- für ein duales Studium
- Praktikum



- ✓ Flexible Arbeitszeiten
- ✓ Faires Gehalt
- ✓ Flexible Urlaubsgestaltung
- ✓ Fort- und Weiterbildungen
- & viele weitere Vorteile

**FAIRE KUNDENBEDINGUNGEN OHNE AFFENTHEATER.**

[www.dr-carl-partner.de/karriere](http://www.dr-carl-partner.de/karriere)

DR. CARL & PARTNER   
Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte



## Girokonto, Kreditkarte, Online- und Mobile-Banking...

Mit der Sparkasse immer den Überblick behalten und den Kopf frei haben für das, was wirklich wichtig ist.

Weil's um mehr als Geld geht.

[www.sparkasse-ansbach.de/studierende](http://www.sparkasse-ansbach.de/studierende)



Sparkasse  
Ansbach

## Impressum

**Herausgeber:** Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach

**Verantwortlich i.S.d.P.:** Michael Lang

**Redaktionelle Leitung:** Regina Prutek

**Redaktion:** Celina Kipfelsberger | Leonie Krause | Saskia Möhrlein | Regina Prutek | Simon Schmidt | Celine Schneider

**Lektorat:** Teresa Marku | Regina Prutek | Pascal Vogel

**Grafik:** Manuela Gesell

**Anzeigen:** michael.lang@hs-ansbach.de

 [www.hs-ansbach.de](http://www.hs-ansbach.de)

 [studieren.in.franken](https://www.facebook.com/studieren.in.franken)

 [hs.ansbach](https://www.instagram.com/hs.ansbach)

 [www.linkedin.com/school/hs-ansbach](https://www.linkedin.com/school/hs-ansbach)